



Die Teilnehmer der ersten Gesellschafterversammlung vor der Pfarrkirche St. Markus in Wittlich

Die Planungen für das Hospizhaus schreiten voran

Eröffnung der neuen Einrichtung in Wittlich soll 2022 erfolgen

Seitdem der Entschluss zur Errichtung des Hospizhauses Ende 2019 gefasst wurde, laufen die Planungen für das Neubauprojekt mitten in Wittlich auf Hochtouren.

Mehrere Architekten haben ihre Vorstellungen skizziert. Hieraus wurde der beste Entwurf ausgewählt, auf dessen Basis die St. Raphael CAB als Bauherrin das Planungsbüro Architekten BHP in Koblenz beauftragt hat. In vielen Gesprächen wurde ein Planungsentwurf erstellt, der auch in Abstimmung mit anderen Hospizen überzeugt. „Wir sind aktuell in Gesprächen mit Behörden und Fachplannern, um die Realisierung vorzubereiten.“

Wenn alles nach Plan läuft, werden wir 2021 den Bauantrag stellen und etwa ein Jahr später eröffnen können“, so Oliver Winter, Prokurist der St. Raphael CAB und Geschäftsführer der Katholischen Hospizgesellschaft Eifel-Mosel gGmbH, die das Hospizhaus betreiben wird.

Die junge Tochtergesellschaft der St. Raphael CAB, die gemeinsam mit vier weiteren katholischen Trägern zum Jahresbeginn gegründet wurde, hat ihre Arbeit aufgenommen. So lud Geschäftsführer Oliver Winter am 12. Mai 2020 zur ersten Gesellschafterversammlung ein. Bei dem Treffen fassten die Teilnehmer zahlreiche Beschlüsse, die für die weitere Arbeit in der Gesellschaft den Rahmen abstecken. Daneben ist zwischenzeitlich

ein Logo entstanden, das sich aus dem Emblem des vorangegangenen Projekts, dem Flammenkreuz der Caritas (92% der Gesellschaftsanteile liegen bei Trägern der Caritas) und dem Namen der Gesellschaft zusammensetzt.

Unterstützung durch Kirchengemeinde

Das Hospizhaus wird auch nach Abschluss des vorangegangenen Projekts weiterhin tatkräftig durch die Kirchengemeinde St. Markus in Wittlich unterstützt, die das Vorhaben 2018 mitinitiiert hat. Ein am 2. März 2020 geschlossener Kooperationsvertrag sichert die ideelle und finanzielle Unterstützung des Hospizhauses und gewährleistet im Gegenzug die

langfristige Einbindung der Kirchengemeinde in die wesentlichen Themen der neuen Einrichtung in Wittlich. Michael Aurich, Vorsitzender des Verwaltungsrats, bestätigt: „Von der Inbetriebnahme an erhält das Hospizhaus über 20 Jahre eine finanzielle Unterstützung in Höhe

von 50.000 Euro pro Jahr. Ich bin sehr froh, dass wir als Kirchengemeinde einen Beitrag dazu leisten können, diese Versorgungslücke in Wittlich bald schließen zu können.“

Hanne Benz, die neue Einrichtungsleiterin (siehe Infokasten), ist dankbar für

diese großartige Unterstützung: „Nicht nur finanziell, sondern auch bei vielen inhaltlichen und praktischen Themen erlebe ich die Zusammenarbeit mit St. Markus als große Bereicherung. Ob es um die Vernetzung vor Ort geht oder ganz praktisch ein ausreichend großer Raum gefunden werden muss: Michael Aurich hat immer ein offenes Ohr und gemeinsam konnten wir bisher für alle Herausforderungen eine Lösung finden.“ In den kommenden Monaten werden noch viele weitere Gespräche und Abstimmungen geführt, die für die Realisierung des Hospizhauses erforderlich sind. ■

Michaela Erben



Katholische Hospizgesellschaft Eifel-Mosel gGmbH



Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags (von links): Oliver Winter, Michael Aurich und Thomas Buckler (Geschäftsführer St. Raphael CAB)



Vertreter der fünf Gesellschafter nach der Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrags Ende 2019. Mit dabei: Oliver Winter (2. von rechts) und Hanne Benz (links)



Info

Einrichtungsleitung

Hanne Benz, die bereits seit 2018 die Planungen verantwortlich begleitet, wurde zum 1. April 2020 zur Einrichtungsleiterin des stationären Hospizes ernannt, das im Hospizhaus Wittlich angesiedelt werden soll. In der derzeitigen Planungsphase ist die 32-Jährige verantwortlich für die Koordination des Bauprojekts sowie den inhaltlichen Aufbau des stationären Hospizes. Hanne Benz ist seit 2013 bei der St. Raphael CAB. Die ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin verfügt über ein abgeschlossenes Studium der Sozialwirtschaft. Vor der Inbetriebnahme des Hospizes absolviert Hanne Benz eine Weiterbildung „Palliative Care“. Neben ihrem Auftrag im Bereich Hospiz ist sie weiterhin als Geschäftsfeldentwicklerin im Bereich Altenhilfe tätig.